



Westfälische Posaunenchor Nachrichten



Andacht

Christoph Ruffer

‘Nützt ja nix’ DEPT 2024

Rückblick und Fotogalerie

Termine

Vertreterversammlung und
Einführung LPW und Landesobmann

Digital

Neue alte Homepage

Ehrung

Pro-Musica-Plakette

Jubiläum

25 Jahre Seniorenposaunenchor Ostwestfalen
40 Jahre Posaunenchor St. Andreas Ostönnen



MUSIK ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT DER TAG IST NICHT MEHR FERN

von Ulrich Dieckmann

Bläsermusik zum Weihnachtsfestkreis

hrsg. vom Posaunenwerk Mitteldeutschland

126 Seiten, Strube-Verlag,

Preis 18,00 €



Das Bläserbuch vereinigt Bläsermusik für den gesamten Weihnachtsfestkreis vom Advent über die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel bis in die Epiphaniasszeit.

Ein Großteil der Sätze wurde eigens für diese Ausgabe geschrieben und ergänzt das „übliche“ Repertoire unserer Posaunenchöre.

Interessant auch, dass das Buch Textbausteine für Andacht und Gottesdienst enthält und passend zu den am

Kirchenjahr orientierten Abschnitten gibt es jeweils eine Andacht.

Damit wird den Posaunenchören eine Arbeitshilfe an die Hand gegeben für geistliche Bläsermusiken, für Andachten und Gottesdienste, die durch die Posaunenchöre auch allein gefeiert werden können. Die Andachten sind als Vorschläge und Anregungen gedacht und können bei Bedarf angepasst und geändert werden.

Etwas Besonderes im Heft ist das „Krippenspiel in Blech“.



INHALT

SEITE

Andacht 4

Vertreterversammlung 2024 6

Einführung Andreas Tetkov und Frank Hielscher 7

Neue Ehrennadeln 8

Unsere Internetseite 9

BERICHTE DEPT

Gehlenbecker Posaunenchor beim DEPT 10

Ein unvergessliches Wochenende 12

BERICHTE

25 Jahre Seniorenposaunenchor Ostwestfalen 14

Zwei westfälische Posaunenchor erhalten Pro-Musica-Plakette 15

40 Jahre Posaunenchor St. Andreas Ostönnen 16

Posaunenchor macht gemeinsame Sache mit „Bunten Fischen“ 18

Neues aus dem Kirchenkreis Dortmund 19



DEPT 2024 Hamburg - ab S 8



Seniorenposaunenchor Ostwestfalen - S 11



Posaunenchor St. Andreas Ostönnen - S 8

Herausgeber

Posaunenwerk in der EkvW
Bethelweg 6 - 33617 Bielefeld
Telefon 05214334-42
info@posaunenwerk-westfalen.de

Redaktion

Ulrich Dieckmann (verantwortlich)
Sarah Wolff, Tina Gräwe

Layout und Grafik

Tina Gräwe
tina.graewe@posaunenwerk-westfalen.de

Druck und Heftung

Saxoprint GmbH, Dresden

Erscheinung halbjährlich

Auflage 2024-2 1000 Stück

Redaktionsschluss

der nächsten Ausgabe
2025-1/ 15. Januar 2025

Vorgabe für Artikeleinsendungen

Text maximal 450 Wörter
Bilder mindestens 300 dpi

copyright

Soweit nicht anders angegeben,
liegen die Rechte für die Verwendung
der Bilder beim Autor des jeweiligen
Artikels.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag	10:00 - 13:00 Uhr
Dienstag	10:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 13:00 Uhr

LPW Ulrich Dieckmann

ulrich.dieckmann@posaunenwerk-westfalen.de
mobil: 0177 7019534

LPW Andreas Tetkov

andreas.tetkov@posaunenwerk-westfalen.de
mobil: 0176 76793314



ANDACHT

von Christoph Ruffer

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2024

DIE GÜTE DES HERRN IST'S, DASS WIR NICHT GAR AUS SIND, SEINE BARMHERZIGKEIT HAT NOCH KEIN ENDE, SONDERN SIE IST ALLE MORGEN NEU, UND DEINE TREUE IST GROSS.

Klagelieder 3, 22f

Liebe Bläserinnen und Bläser!

Ich bin noch völlig erfüllt vom DEPT in Hamburg – und ich denke, dass es vielen von Euch ebenso geht! Und diejenigen, die nicht dabei waren, kennen zumindest die begeisterten Berichte der Teilnehmer und die wunderbare Musik. Was war das für ein tolles Erlebnis – am Freitag auf der Moorweide, am Samstag auf der Jan-Fedder-Promenade, und am Sonntag im Stadtpark! Tage, von denen Bläser noch ihren Enkeln erzählen werden!

Neben all den schönen Begegnungen bin ich im Nachhinein auch immer noch erstaunt und begeistert darüber, wie sehr sich unser Notenbuch bewährt hat. Das „Gloria 2024“ ist eine Wucht! Dabei stehen natürlich die gewaltigen Stücke der

Preisträger im Vordergrund und die tollen Arrangements für den Gottesdienst und die Serenade.

Aber daneben sind bei mir zwei der Stücke mit „Lokalkolorit“ besonders hängengeblieben, haben mich nachdenklich gemacht und sind für mich „geistlicher“, als es auf den ersten Blick scheint.

Da ist zum einen der „Wellerman-Song“: Schwer arbeitende Männer warten auf ein Versorgungsschiff, das ihnen das zum (Über-) Leben Notwendige bringen wird – und andere schöne Dinge darüber hinaus. Nicht nur Essen und Trinken, sondern auch Tee, Zucker und Rum – Dinge, die erfreuen, trösten, Wärme geben und Mut machen. Darauf warten sie, danach sehnen sie sich – und sie tun das voller Zuversicht! „Bald wird

der Wellerman kommen“: kein Zweifel, der lässt uns nicht im Stich, den kann nichts aufhalten, der hält sein Wort – der bleibt treu!

Und der andere Song ist das „Großstadtrevier“. Das Leben dort ist, wie es ist: es hat sie immer gegeben und gibt sie immer noch, die großen Haie und die kleinen Fische, die Menschen mit ihren Sünden und Schwächen, mit allem Schatten – aber auch mit viel Licht. Und dann ist da der Schutzmann, den der

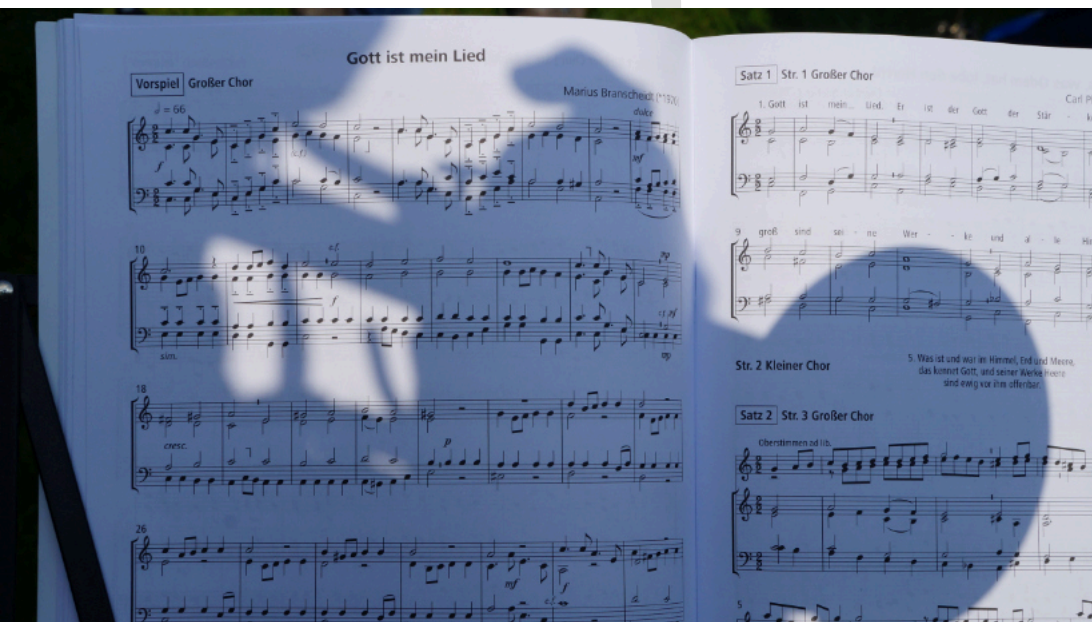


Foto: Bernd Kaiser



Ede nicht mag. Ede mag es eher im Dunkeln und Verborgenen, seine Beute lässt sich eben am besten im Trüben fischen. Doch der Schutzmann hat ihn im Blick, lässt sich nicht abwimmeln, bleibt dran, legt ihm das Handwerk und steht so für Recht und Ordnung und Anstand – rund um die Uhr, Tag für Tag.

So gehen meine Gedanken bei den beiden Stücken sehr schnell ins Grundsätzliche und auch ins Geistliche. Natürlich ist Gott kein Schutzmann und kein Versorgungsschiff. Doch beide Bilder lassen sich für mich sehr gut mit ihm in Verbindung bringen. Hört auf den Monatsspruch für November: *„Die Güte des Herrn ist es, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“*

Gott bleibt dran, er resigniert nicht vor unserer Sünde und unserer Widerständigkeit, er wendet sich nicht von uns ab, er gibt uns nicht auf, sondern er müht sich um uns - alle Tage aufs Neue,

beständig, ewig liebend, sorgend, zugewandt! Darin ist und bleibt er treu, auch wenn wir ihm wieder und wieder untreu werden. Und so hat Gott dabei dann doch etwas vom unermüdlchen, nicht aufgebenden Schutzmann und vom verlässlichen Versorgungsschiff.

Ich wünsche Euch, dass Ihr den DEPT 2024 in ebenso guter Erinnerung behaltet wie ich; dass Ihr immer mal wieder das GLORIA hervorholt und in wehmütigen Erinnerungen schwelgt. Ich wünsche Euch, dass Euch dabei die Schönheit und Größe unserer Aufgabe als Bläser bewusst bleibt und die schier unerschöpfliche Vielfalt der Musik, die wir gestalten dürfen. Und ich wünsche uns allen, dass wir darin immer wieder neu das treue und barmherzige Walten Gottes erkennen und davon musikalisches Zeugnis geben.

Gott segne Euch und Euren Dienst!

Seid herzlich begrüßt,
Euer Christoph Ruffer



Foto: Niklas Fleischer

VERTRETERVERSAMMLUNG 2024

IN DIESEM JAHR FINDET **KEIN BLÄSERTAG MIT REFERENTEN**
WÄHREND DER VERTRETERVERSAMMLUNG STATT -
ES SIND ABER DENNOCH ALLE HERZLICH EINGELADEN.

Samstag, den 28. September 2024, 13:30-19:00 Uhr
Gemeindezentrum Dortmund-Schüren, Schürener Straße 63, 44269 Dortmund



Foto: Peter Gräwe

ZEITPLAN

13:30 Uhr	Begrüßung - Andacht Gemeinsames Musizieren I
14:30 Uhr	Vertreterversammlung Teil I (incl. Kaffee/Kuchen)
16:00 Uhr	Gemeinsames Musizieren Teil II
16:45 Uhr	Vertreterversammlung Teil II
18:00 Uhr	Abendimbiss
19:00 Uhr	Ende

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Ergänzung der Tagesordnung
3. Protokoll der letzten Vertreterversammlung 2023 in Brackwede
4. Jahresberichte 2023
 - 4.1. Landesobmann
 - 4.2. Landesposaunenwarte
5. Rechnungsbericht 2023
6. Rechnungsprüfungsbericht 2023
7. Informationen aus dem Posaunenwerk
 - a) Kurzurückblick DEPT 2024 in Hamburg
 - b) Rückblick und Ausblick Seminare und Lehrgänge/Jahresplan 2025
 - c) 150x150 LPW-Stelle
 - d) GEMA
8. Berichtenswertes aus den Chören
9. Informationen
 - a) Landesjugendposaunenchor Westfalen-Lippe
 - b) Infos aus dem Ev. Posaunendienst in Deutschland e.V.
10. Verschiedenes

Die Jahresberichte 2023 des Landesobmanns und der Landesposaunenwarte werden
 Anfang September im Internet veröffentlicht.

BITTE UNBEDINGT ONLINE ANMELDEN!

EINFÜHRUNG

9. November 2024

Ort: Christuskirche Bochum-Linden,
Hattinger Straße 786

12:30-14:00 Uhr Bläserprobe

14:00-14:35 Uhr Stehkafee

14:45- ca. 16:00 Uhr **Gottesdienst mit Einführung**

anschließend Imbiss und kleiner Empfang
im Gemeindehaus, Lindener Straße 128



Landesposaunenwart
Andreas Tetkov



Foto: Evangelische Kirchengemeinde Bochum-Linden



Landesobmann
Frank Hielscher

Bläserinnen und Bläser sind herzlich eingeladen,
an diesem Nachmittag zu musizieren.

Literatur:
POSAUNEN-CHORALBUCH ZUM EG und GLORIA 2024
(bitte mitbringen).

WEITERE NOTEN WERDEN GESTELLT!

MEHR INFORMATIONEN UND ANMELDUNG AUF DER HOMEPAGE!

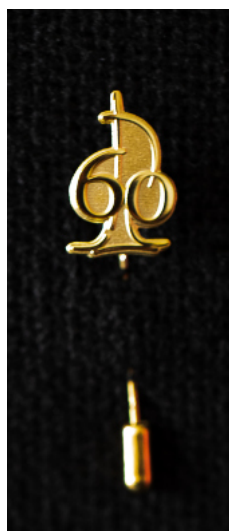
EHRENZEICHEN FÜR VERDIENTE BLÄSERINNEN UND BLÄSER - EINE LÜCKE IST GESCHLOSSEN!

von Jörg Kuhlmann

Viele Chöre ehren ihre verdienten Bläserinnen oder Bläser für deren Leistungen und ihren langjährigen Dienst. Dabei möchte man diesen Bläserinnen und Bläsern ein Zeichen des Dankes für ihren Dienst übergeben. Bisher gab es in unserem Werk keine Ehrenabzeichen für die Personen, die 60 oder sogar 70 Jahre Bläserdienst geleistet haben oder noch leisten. Diese Lücke wurde jetzt geschlossen:

Tina Gräwe aus unserer Kreativabteilung hat 2 wunderschöne Nadeln mit der Zahl 60 bzw. 70 entworfen, die zusammen mit einer dazugehörigen kleinen Karte in einem Umschlag in unserer Geschäftsstelle erhältlich sind.

Damit gelten nun für Westfalen folgende Regelungen:



1 Jahr Bläserdienst

10 Jahre Bläserdienst

25 Jahre Bläserdienst

50 Jahre Bläserdienst

60 Jahre Bläserdienst

70 Jahre Bläserdienst

Bläserzeichen in Bronze (4,00 €)
mit Mitgliedsausweis (1,10 €)

Bläserzeichen in Silber (4,00 €)
mit kleiner Ehrenurkunde (1,80 €)

Bläserzeichen in Gold (6,00 €)
mit großer Ehrenurkunde (3,50 €)

Blaue Nadel (9,00 €) einschl. Ehrenurkunde

Ehrennadel 60 (18,50 €)
mit großer Ehrenurkunde (3,50 €)

Ehrennadel 70 (18,50 €)
mit großer Ehrenurkunde (3,50 €)



Selbstverständlich kann auch weiterhin an besonders verdiente Bläserinnen und Bläser die sogenannte Kuhlo-Medaille mit dem Portrait von Johannes Kuhlo (22,50 €) und der großen Ehrenurkunde (3,50 €) übergeben werden.

Alle Ehrenzeichen und Urkunden können in unserer Geschäftsstelle bzw. im Online-Shop erworben werden.

Bei einer Ehrung besonders verdienter Bläserinnen und Bläser stehen unsere Landesposaunenwarte nach Terminabsprache gerne zur Verfügung.

Die neuen Nadeln (60 und 70 Jahre) können auch innerhalb einer Kirchengemeinde für andere verdiente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingesetzt werden.



UNSERE INTERNETSEITE

von Tina Gräwe

Ich habe da so einen Traum:

Sicherlich ist vielen schon aufgefallen, dass unsere Homepage seit April ein wenig anders aussieht. Wie das in der heutigen Zeit so ist, war sie nicht mehr auf dem sicheren und technisch aktuellen Stand und wir waren kurzerhand genötigt umzuziehen. Es ist zwar immer noch eine Homepage über unsere Landeskirche Westfalen, aber der Anbieter ist jetzt Churchdesk, vielleicht dem ein oder anderen aus der eigenen Gemeindegemeindearbeit bekannt.

So hat sich nun das Erscheinungsbild etwas geändert, aber die Inhalte und Links sind gänzlich umgezogen. Witzigerweise in etwa zur gleichen Zeit, als die Geschäftsstelle umgezogen ist.

So, nun zu meinem Traum (und vielleicht bin ich ja nicht allein damit): Wie schön wäre es, wenn ein Bläser aus Bochum (Orte und Geschlecht sind jetzt mal wahllos als Beispiel gewählt) auf die Homepage guckt und sieht, dass doch gerade an dem kommenden Wochenende ein traumhaftes Konzert in der Nachbarstadt Dortmund stattfindet. Oder vielleicht entdeckt eine Chorleiterin aus Bielefeld ein Jubiläum eines Posaunenchores in Halle (Westfalen), bei dem man gut mal schauen könnte, wie die das so machen, weil das eigene Jubiläum ansteht. Um

es modern zu sagen: Ich träume davon, dass unsere Homepage zu einer digitalen Plattform wird, die viele Informationen für Bläser und Bläserinnen und Kontakte über den eigenen Kirchturm hinaus ermöglichen.

Wir hatten schon in der Vergangenheit angeboten, die Gottesdienste, Konzerte und Jubiläen aller Chöre auf unserer Homepage zu veröffentlichen, einige Chöre haben dieses Angebot auch gern angenommen. Jetzt ist dies sogar direkt auf der Startseite (und unter Veranstaltungen der Chöre) als Kalendereintrag mit Bild verankert. Zuletzt alle Sommerproben, die über ganz Westfalen verstreut stattfinden.

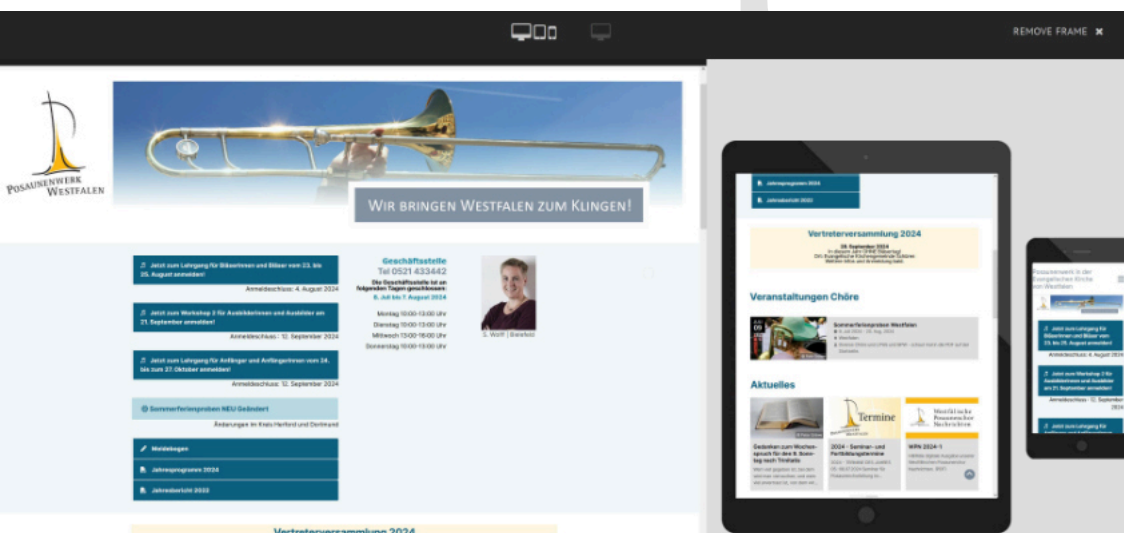
Nun ja, träumen kann man viel... aber ich lade euch hiermit herzlich ein, dieses Angebot anzunehmen. Schickt mir eine E-Mail mit dem Plakat als PDF, auf dem Titel, Termin, Uhrzeit, Ort und Eintritt stehen - natürlich geht das auch in reiner Textform - an:

tina.graewe@posaunenwerk-westfalen.de, und schon werden es alle westfälischen Bläserinnen und Bläser sehen können! Lasst die ganze Welt sehen, wie vielfältig und glänzend unsere Leidenschaft zum Lobe Gottes und der Menschen zu spielen ist.

Übrigens: Ist euch eigentlich aufgefallen, dass es jede Woche eine neue Andacht zum

Wochenspruch auf unserer Homepage gibt? Oder, dass man einen ausfüllbaren Ablaufplan für eine Bläsertag, eine Anleitung zur Pflege von Instrumenten oder Wissenswertes über das Urheberrecht herunterladen kann?

Habt ihr noch Fragen, habt ihr Wünsche? Gern, bitte melden.



Gehlenbecker Posaunenchor beim DEPT 2024

Text und Fotos Annette Kuhlmann

Im Herbst 2023 wurden die Internetleitungen in den Bläserhaushalten ganz heiß: die abschließende Information kam, dass der nächste evangelische Posaunentag (DEPT) in Hamburg stattfindet! Da stand für viele Bläser unseres Posaunenchores sofort fest: da bin ich dabei!

Andrea Sand (Sprecherin der Bläser im Kirchenkreis Lübbecke) aus Hüllhorst hat freundlicherweise die Organisation der Hotelzimmer und eines Reisebusses für die interessierten Bläser des Kirchenkreises übernommen, so dass dann nur noch die Zimmerbelegung ausgeknobelt werden musste. Auch an dieser Stelle noch einmal ein dickes Dankeschön dafür! Dann wurden die für den DEPT benötigten Gloria-Notenhefte angeschafft und bei den drei Sonder-Kreisproben unter der fachkundigen Leitung von Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann in Oberbauerschaft, Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl in Gehlenbeck und Kantor Thomas Quellmalz in Levern fleißig einstudiert. Man möchte ja vorbereitet sein.

So stiegen am 3. Mai vierzehn muntere Bläser aus Gehlenbeck und ein Gastbläser voller Vorfreude in den Reisebus der Firma Aschemeyer, der mit insgesamt 49 Teilnehmern aus dem Kirchenkreis voll besetzt war. Nach einem kurzen Check-in im Hotel, das übrigens direkt gegenüber der Geschäftsstelle des FC St. Pauli gelegen ist, ging es gleich mit der S-Bahn zur Eröffnungsveranstaltung auf der Hamburger Moorweide. Gut, dass das ebenfalls an diesem Freitag stattfindende Lokalderby zwischen dem Hamburger Sportverein und dem FC St. Pauli im Volksparkstadion und damit außerhalb der Stadt war! Auf der Moorweide konnte

man schon einen ersten Eindruck davon gewinnen, wie es sich anhört und anfühlt, wenn etwa 15.000 Bläser zusammen musizieren. Beeindruckend! Abends ging es dann in die vorab gebuchten Konzerte in den Hamburger Kirchen.

Den Abend haben einige Bläser mit geistlichen Getränken und anregenden Gesprächen in der Hotellobby ausklingen lassen. Allerdings gab es vorher noch ein spontanes Rudelblasen einiger Gehlenbecker Bläser zusammen mit Bläsern unbekannter Chöre vor dem Hamburger Rathaus.



Der Samstag startete mit der Probe für den Abschlussgottesdienst im Hamburger Stadtpark. Da der Stadtpark etwas außerhalb liegt, war auch hier wieder das für uns „Dörfler“ eher ungewohnte S-Bahnfahren notwendig und auch ein kleiner Fußmarsch musste mit Instrument, Notenständer und Handgepäck bewältigt werden. Aber mit viel guter Laune und gegenseitiger Unterstützung haben wir auch das gemeistert. Und wir waren ja nicht allein – etwa 14.986 Bläser machten sich mit uns zusammen auf den Weg.

Einige der Gehlenbecker Bläser hatten sich für den DEPT extra leichtere Plastikinstrumente angeschafft, die jetzt strahlend im Stadtpark leuchteten...





Wieder am Hotel angekommen, fanden sich noch ein paar Bläser zu einem spontanen Ständchen auf der Hotelterrasse ein, bevor es dann Zeit zum Schlafen gehen war. Natürlich nachdem zuvor noch die Highlights des Tages beim Bierchen (zusammen mit Eierlikör als Bläser-Grundnahrungsmittel) besprochen und bewertet wurden.

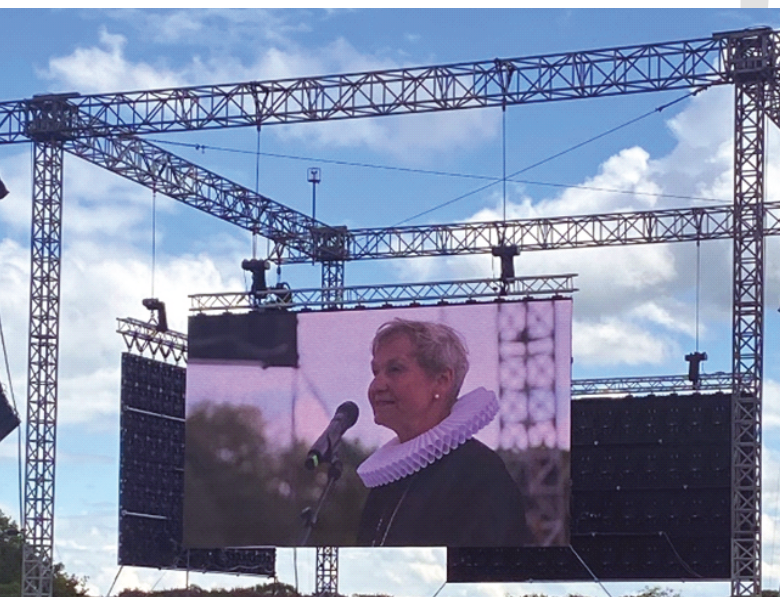
Am Sonntag stand dann der Abschlussgottesdienst im Stadtpark auf dem Programm. Hatte sich das Wetter in Hamburg bisher von seiner sonnigen Seite gezeigt, standen nun dicke Wolken am Himmel und der ein oder andere bange Blick ging gen Himmel. Zum Glück blieb es aber bis auf einige wenige Regentropfen zu Beginn des Gottesdienstes trocken. Die Bläser haben wohl ordentlich gepustet... Und auch hier war man wieder von der unglaublichen Klangkulisse der 15.000 Bläser beeindruckt. Und von der Gemeinschaft, die überall spürbar war.

Nachmittags wurden wieder viele Bläserkonzerte und Workshops angeboten und am Abend versammelten sich dann (fast) alle Teilnehmer zur Serenade auf der Jan-Fedder-Promenade am Hamburger Hafen. Charmant moderiert von Jared Dibaba und musikalisch begleitet von den vereinigten Landesjugendposaunenchorern erklang vielstimmige Bläsermusik vom Feinsten und machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Das gemeinsame Musizieren zum Lobe Gottes hat uns miteinander verbunden und mit vielen tollen Eindrücken und diesem wunderbaren Gemeinschaftsgefühl ging es dann wieder mit Aschemeyers Reisen zurück nach Hause.

Für uns alle war das Wochenende in Hamburg ein tolles Erlebnis und wir sagen Tschüss bis zum nächsten DEPT in 8 Jahren!





DEPT 2024 HAMBURG - EIN UNVERGESSLICHES WOCHENENDE

von Louisa Jonas

Der DEPT in Hamburg 2024 war ein wahres Highlight! Am 02.05. bin ich auf entspanntem Wege in Hamburg angekommen und bin direkt nicht drum herum gekommen, den ein oder anderen Bläser an der Bahnstation zu treffen. Die Stadt füllte sich mehr und mehr mit Bläserinnen und Bläsern aus ganz Deutschland und außerhalb.

Am kommenden Tag gab es die erste Großveranstaltung, den Eröffnungsgottesdienst, mit beeindruckenden 15.000 Bläsern auf der Moorweide.

In der Mitte der Fläche standen die Mitglieder aller Auswahlchöre der Werke und Verbände unter der Leitung von Jörg Häusler, und drumherum spielten wir 15.000. Ich war sehr beeindruckt, wie gut alle zusammen musiziert haben.

DIE STIMMUNG UNTER DEN BLÄSERN WAR SEHR AUSGELASSEN.

Es war unglaublich, wie viele Bläser und Bläserinnen ich alleine an diesem ersten Tag wiedergesehen habe, welche ich seit Ewigkeiten nicht gesehen habe. Für mich war die Eröffnung eine sehr gelungene Veranstaltung.

Nach dieser Veranstaltung ging es für die meisten Bläser in die zahlreichen Eröffnungskonzerte, welche den Abend wunderbar ausklingen ließen.



Foto: Niklas Fleischer

Der nächste Morgen begann bei strahlendem Sonnenschein im Stadtpark, wo wir alle gemeinsam, mit dem Ensemble der Landesposaunenwarte, für die Serenade und den Abschlussgottesdienst geprobt haben.

Danach ging es für mich zügig weiter zur Vicelinkirche Sassel, am Rande Hamburgs, wo um 17 Uhr unser Konzert des Westfälischen Projektensembles, in welchem ich mit musizieren durfte, unter der Leitung von Ulrich Dieckmann und Andreas Tetkov stattfand. Unser Konzert, unter dem Titel „Licht und Schatten“, war ein voller Erfolg und definitiv eins meiner Highlights!



Serenade - Foto: Niklas Fleischer

Im Anschluss daran ging es für uns - sehr mit der heißen Nadel gestrickt - zur Serenade an der Jan-Fedder-Promenade, wo es leider nicht alle angemeldeten Bläser drauf geschafft haben. Gegenüber der 15.000 Bläser warteten schon die Landesjugendposaunenchöre der Werke und Verbände als Kleinchor auf der Cap San Diego.

Die Serenade war mein absolutes Highlight und ein musikalischer Höhepunkt des gesamten DEPT. Die abendliche Stimmung, mit toller Musik, der Moderation von Yared Dibaba, bewegenden tränenreichen Momenten und einem

unglaublichen Gemeinschaftsgefühl, machte diese Sere-
nade zu einem einzigartigen Erlebnis.

Schon am nächsten Morgen stand der Abschlussgottes-
dienst im Stadtpark an. Alle Bläserinnen und Bläser trafen
sich ein letztes Mal und platzierten sich in einem Kreis um
die Bühne, wo das Ensemble der Landesposaunenwarte
saß.

Der Abschlussgottesdienst war mit seiner wunderschönen
Gestaltung ein sehr emotional bewegender, einzigartiger
Abschluss eines unvergesslichen Wochenendes.



Auf der Moorweide - Foto: Niklas Fleischer



Foto: Hans-Georg Trommer



Foto: Niklas Fleischer



Foto: Bernd Kaiser



Foto: Niklas Fleischer



25 JAHRE SENIORENPOSAUNENCHOR OSTWESTFALEN

von Heinz Generotzky

Am 8.12.2024 wird der Senioren-Posaunenchor Ostwestfalen mit einem festlichen Bläserkonzert sein 25jähriges Jubiläum ab 16:00 Uhr in der Auferstehungskirche von Bad Oeynhausen feiern.

Die Idee zur Gründung des Senioren-Posaunenchores entstand während einer Bläserfreizeit des Posaunenwerkes in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Gleich zur ersten Chorprobe trafen sich 50 Bläserinnen und Bläser. Unter der Präsidentschaft von Gerhard Schierholz und der musikalischen Leitung des ehemaligen Landesposaunenwartes KMD Werner Benz sowie dem Engagement der Frauen und Männer der ersten Stunde entwickelte sich schnell eine große Chorgemeinschaft. Heute sind es 130 Mitglieder. Sie finden sich jeden 2. Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Haupensiek in Löhne-Gohfeld mit durchschnittlich 70 Teilnehmern zu Chorproben zusammen. Einstudiert und musiziert werden Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen für Gottesdienste und Konzerte unter der bewährten Leitung von Gerhard Stötefalke. Gemeinsames Kaffeetrinken während der Probenpausen und abschließende Andachten gehören ebenfalls dazu.

Im Jubiläumsjahr finden neben dem Festkonzert eine Bläsermusik im Botanischen Garten Bielefeld, ein Open-Air - Gottesdienst vor der Auferstehungskirche von Bad Oeynhausen und ein Kurkonzert im Kurpark von Bad Holzhausen statt.

Regelmäßig im Sommer gestaltet der Senioren-Posaunenchor in der Waldkirche Waterbör in Bielefeld einen Gottesdienst und leistet mit der musikalischen Gestaltung des Festhochamtes zu Fronleichnam auf dem Kirchplatz von St. Jodokus in Bielefeld und anschließender Prozession durch die Innenstadt einen ökumenischen Beitrag. Mit Konzertreisen, Ausflügen und einem jährlichen Sommerfest an Kemenas Mühle in Löhne wird die Chorgemeinschaft gepflegt. Bläserinnen und Bläser, die gern in der großen Runde des Senioren-Posaunenchores Ostwestfalen mit musizieren möchten, sind herzlich eingeladen zu einem der nächsten Auftritte oder einer der nächsten Chorproben.

Termine und Ansprechpartner findet man auf der Homepage: www.seniorenposaunenchor-ostwestfalen.de.



Der Senioren-Posaunenchor Ostwestfalen nach einem Konzert 2023 auf der LGS Höxter - Foto: Seniorenposaunenchor Ostwestfalen

ZWEI WESTFÄLISCHE POSAUNENCHÖRE ERHALTEN DIE PRO-MUSICA-PLAKETTE

von LPW Ulrich Dieckmann

Am Sonntag, den 26. Mai 2024 fand in Schwerte die diesjährige Verleihung der Zelter-Plakette und der Pro Musica-Plakette für Nordrhein-Westfalen statt.

Zwei westfälischen Posaunenchören wurden die Plaketten überreicht, weil sie mindestens 100 Jahre bestehen und sich in dieser Zeit besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben. Ausgezeichnet wurden der Bläserkreis der Versöhnungskirche Heessen (100jähriges Bestehen in 2024) und der Posaunenchor der St. Marien-Gemeinde aus Minden (140jähriges Jubiläum in 2024).

Abordnungen der Chöre reisten dazu zur Festveranstaltung nach Schwerte. Die Ehrung nahm die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Ina Brandes, gemeinsam mit der Präsidentin des Landesmusikrates NRW, Frau Prof. Dr. Christine Siegert, vor. Sie gratulierten im Namen des Bundespräsidenten und überreichten Urkunde und Plakette an die Posaunenchöre.



Der Festakt wurde musikalisch umrahmt vom Jugendkonzertchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund und dem Bayer-Blasorchester Leverkusen.



Foto oben, v.l.n.r.:
Vertreter des
Posaunenchores aus Minden,
Peter Bösche, Lothar Euen
und Markus Höbel mit
Prof. Dr. Christiane Siegert
und Ministerin Ina Brandes

Foto links, v.l.n.r.:
Prof. Dr. Christine Siegert,
Kantor Andreas Westermann,
Annette Westermann,
Ministerin Ina Brandes,
Detlef Gottfried,
Bianca Hölscher,
Karl-Heinz Dewald und
Alexander Westermann

40 JAHRE POSAUNENCHOR

Von Nadine Teiner

... und kein bisschen leise! Gegründet im Jahr 1984 durch Pastor Martin Gocht, spielen die Bläserinnen und Bläser seit nunmehr vier Jahrzehnten nicht nur zur Freude der Menschen, zum eigenen Vergnügen, aus Spaß an der Musik sondern vor allem „zur Ehre Gottes“. So wurde es jeder Jungbläserin und jedem Jungbläser immer wieder von Pastor Gocht vermittelt.

Als 1984 das Andreashaus fertiggestellt war, konnte Pastor Gocht endlich einen lang gehegten Wunsch umsetzen und einen Posaunenchor gründen, da es nun eine geeignete Probestätte gab. Instrumente wurden von der

Kirchengemeinde angeschafft und eine spielwillige Gruppe junger Menschen war schnell gefunden. Leider haben wir aus den ersten beiden Jahren keine Fotos finden können. Eines der ersten Bilder zeigt die erste Gruppe bei einem Geburtstagsständchen im April 1986.

Bereits kurze Zeit nach der Gründung fand sich eine weitere Gruppe von Nachwuchsbläserinnen und -bläsern zusammen.

1987 fand der erste Besuch in Zwickau (damals noch DDR) statt. Ähnlich wie bei einem Schüleraustausch waren wir



Foto: Andreas Schneider



in Gastfamilien untergebracht. Dort musizierten wir gemeinsam mit dem Zwickauer Posaunenchor.

Im Jahr 1989 nahmen wir an unserem ersten Evangelischen Kirchentag teil. Eine „Tradition“ war geboren.

Für fast jede Bläserin oder Bläser, die über die Jahre mitgefahren sind, mit unvergesslichen Erlebnissen und Eindrücken verbunden.

Doch dies war nicht das einzige Highlight des Jahres, denn der Posaunenchor feierte sein 5-jähriges Jubiläum... und wie es sich auf dem Dorf gehört: Ein Umzug mit dem Trecker durch die Gemeinde musste sein, damit auch alle Ostönerinnen und Ostöner informiert waren.

Im Laufe der Jahre schaffte es Pastor Gocht immer wieder neue Nachwuchsgruppen zu gründen und diese in den „großen Chor“ zu integrieren.

Doch auch die Bläserinnen und Bläser wurden selbständiger, so dass wir im Jahr 1994 unsere erste gemeinsame Posaunenchorfreizeit in „Burg Husen“ bei Dortmund machten. Hier hieß es neben den Musikproben auch Kochen, Spülen und auch ganz viel gemeinsame Freizeitaktivitäten und Freizeitspaß.

Neben unseren „kirchlichen Diensten“, den Gottesdiensten sowie Kurrende und Geburtstagsständchen waren wir auch bei anderen Ostöner Veranstaltungen, wie zum Beispiel den MGV Nikolausfeiern und Sängerefesten oder Maibaumaufstellen des Sparclubs aktiv dabei. Nicht nur mit Instrumenten, sondern mit vollem Körpereinsatz dabei!

Über unsere regelmäßige Teilnahme an Kirchentagen und Posaunenchorfreizeiten hinaus fanden weitere gemeinsame Aktivitäten statt, um unseren „Bläsernachwuchs“ besser kennenzulernen und in die bestehende Gruppe zu integrieren. Mit größeren oder kleinen Aktionen wurden die bisherigen Jubiläen gefeiert, wie z.B. der Erstellung eines Ortskalenders „Ostönnen historisch und

aktuell“. Ein sicherlich besonderes Ereignis in der Geschichte des Chores war unser 25-jähriges Jubiläum, das wir wieder mit einer Treckertour, einem großen Konzert in der Kirche und anschließendem Empfang im Andreashaus feierten.

15 Jahre später gibt es zum Glück immer noch den Posaunenchor. Und da wir gerne unsere Jubiläen feiern, wollten wir dies zum 40-jährigen Bestehen gemeinsam mit der Gemeinde und befreundeten Posaunenchores aus Welver, Dinker, Borgeln, Soest und Menden bei unserem alljährlichen Johannisfest tun.

Bei allerbestem Sommerwetter fand am 23. Juni ein Bläsergottesdienst auf dem Kirchplatz statt. Hier hatten auch unsere Nachwuchsgruppen ihren allerersten Auftritt und das sofort vor großer Kulisse.

Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde noch zum gemütlichen Beisammensein bei Gegrilltem und einer Cafeteria sowie kühlen Getränken eingeladen.

Ein herzlicher Dank an unseren Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann, der die musikalische Leitung übernommen hatte, sowie an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, insbesondere die Freiwillige Feuerwehr und unsere Familien, die uns bei der Umsetzung der Jubiläumsfeier tatkräftig unterstützt haben und für die lieben Grußworte und Spenden, die uns erreicht haben.



Alle Anwesenden - Foto: Hannelore Heinsen

POSAUNENCHOR UND DIE BUNTEN FISCHE

von Gundula Hubig

Posaunenchor Preußen aus Lünen-Süd macht gemeinsame Sache mit der Evangelischen Kindertageseinrichtung „Bunte Fische“.

Am 17. März 2024 um 15.00 Uhr fand in der evangelische Kirche Lünen-Süd ein gemeinsames Konzert mit Kindern aus der ev. Kindertageseinrichtung „Bunte Fische“ und dem Posaunenchor Preußen statt. Es erklangen nicht nur bekannte Filmmusiken, sondern auch die Musik von Dieter Wendel zu dem Märchen „Das hässliche Entlein“ von Hans-Christian Andersen.

Mit viel Fleißarbeit haben die Kleinsten der Kindertageseinrichtung „Bunte Fische“ und alle Bläserinnen und Bläser des „Posaunenchores Preußen“ ein Konzert mit dem Märchen „Das hässliche Entlein“ von Hans-Christian Andersen einstudiert.

Die Dekorationen, Kostüme und die Bühnenbilder wurden von den Kindern, natürlich mit Unterstützung von den Erzieherinnen und Erzieher, in Handarbeit gefertigt.

Auch die Texte wurden auf kindliches Niveau umgeschrieben. Die Geburt, die Kinderstube und das Heranwachsen eines Entleins durften die Besucher und Besucherinnen nun musikalisch und spielerisch erleben.

Dieses Projekt wurde seit einigen Wochen mit allen Kindern in vielen Stunden pädagogisch aufgearbeitet. Es wurde gebastelt, gebaut und erzählt. Alles rund um das „Hässliche Entlein“.

Um diese schöne Musik lebendig werden zu lassen, legte der Posaunenchor zusätzliche Sonderproben ein. Die spielerische und musikalische Darbietungen fanden bei den Besuchern große Begeisterung. „Ich habe schon lange nicht mehr so viele fröhliche Kindergesichter gesehen“, so ein Konzertbesucher.

Die Kinder und ihre Eltern machten Bekanntschaft mit unserem Posaunenchor. Das Interesse der Kinder zu dem „Blech“ wurde geweckt. Es traten auch zwei kleine Mädchen zum Dirigentenpult und agierten, sozusagen als Co-Dirigentinnen zur Freude nicht nur ihrer Eltern, sondern auch der Bläserinnen und Bläser.

Drei Wochen später wurde das gleiche Konzert in einem anderen Format aufgeführt. Es war an einem Sonntagabend – ohne Kinder. Das Märchen wurde erzählt und mit projizierten Bildern auf einer großen Leinwand dargestellt.



Foto: R. Heisler

NEUES AUS DEM KIRCHENKREIS DORTMUND

von Gundula Hubig

Corona ist schon lange vorbei. Viele Menschen und Gruppen haben unter den Lockdowns gelitten. Es ist schon lange an der Zeit, eine Inventur zu machen. Dabei haben wir, wie in vielen anderen Regionen auch, festgestellt, dass die Anzahl der Posaunenchöre abnimmt. Und wenn man ehrlich ist, weiß man, dass sich dieser Trend schon lange vor der Pandemie abgezeichnet hat. Doch Corona hat dem einen oder anderen Chor den „Gnadenschuss“ versetzt. Bei einigen gemeinsamen traditionellen Veranstaltungen zeigte sich dieses Bild deutlich.: die Anzahl der teilnehmenden Bläserinnen und Bläser nahm deutlich ab.

Jeder von uns weiß, dass man einfach dranbleiben muss: 2023 zeigten im Kirchenkreis Dortmund zwei junge Menschen, Sebastian Dötsch und Friederike Mertens, Initiative. Sie luden junge Bläserinnen und Bläser im Alter ab 12 Jahre ein, sich neben ihren Chören zu einem „musikalischen Date“ zu treffen. Nach Einladungen über Social-Media, persönlichen Vorsprachen und Telefonaten kam die Ernüchterung: viele Chöre haben keine, oder nur wenige Jungbläser. Aber das Signal war in Dortmund zu hören und den beiden Initiatoren mag man nur zurufen: Bleibt dran, beim nächsten Mal vielleicht.

Erfolgreicher war es in einer anderen Altersgruppe: Die Ü60 Generation traf sich im März mit Hannelore Heinsen in Lütgendortmund zu einem Rendezvous unter dem Motto „500 Jahre ev. Gesangbuch“.

In einer angenehmen Atmosphäre durfte die Geburtsstunde des 1. Chorals bis in die heutige Zeit erlebt werden. Alle Anwesende hatten große Freude beim Musizieren. Und es soll weiter gehen: Eine regelmäßige Wiederholung mit verschiedenen Schwerpunkten und an verschiedenen Orten im Kirchenkreis wurde als erstrebenswertes Ziel geäußert.

Ein gemeinsames Zusammentreffen mit vielen Musizierenden gab es bei einer Kreischorprobe in Dortmund Hombruch. Während Andreas Tetkov mit interessierten Bläserinnen und Bläsern einen Tag lang die Literatur aus Gloria 2024 für den DEPT in Hamburg erarbeitete, kümmerte sich Sebastian Dötsch um die Jungbläserinnen und Jungbläser; es waren wirklich ein paar gekommen.

Wir werden die Hoffnung nicht aufgeben, dass Bläserinnen und Bläser sich weiter auf den Weg machen, um Gottes Wort zu verkündigen, denn dies ist unser Auftrag und unsere Freude.



Foto: R. Heisler



Betriebe Bethel

pro Arbeit – pro Mensch

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Metalblasinstrumentenbau Bethel

Neubau und Reparatur von
Blasinstrumenten seit über 50 Jahren

Unser Serviceangebot:

Reparatur von Metall- und Holzblasinstrumenten, Neubau von Metalblasinstrumenten,
Verkauf von Instrumenten, Lackierungen, Sonderanfertigungen, Polierarbeiten, Pflegekurse

Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Geschäftsräumen begrüßen zu dürfen.

Quellenhofweg 40 · 33617 Bielefeld · Tel. 0521 144-3296 · Fax 0521 144-4200 · instrumentenbau@bethel.de · www.instrumentenbau-bethel.de

Bethel 